

Familienbildung

Jahresbericht 2022
Elterntreff Kunterbunt
Winterlingen

GEMEINDE
Winterlingen



STÄRKE

Erzb. Kinderheim
Haus Nazareth
Brunnenbergstr. 34
72488 Sigmaringen
Tel. 07571-7203-0
info@haus-nazareth-sig.de



Alle Farben
der Jugendhilfe





Inhalt

1	Das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth	4
2	Angebote und Bausteine der Erwachsenen- und Familienbildung, insbesondere des Elterntreffs Winterlingen	6
2.1	Eltern-Kind-Treffen.....	8
2.2	ElternSprechstunde/Elternberatung.....	9
2.3	ElternImpulsNet	9
2.4	Netzwerkarbeit/Öffentlichkeitsarbeit.....	10
3	Ausblick	13

1 Das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth

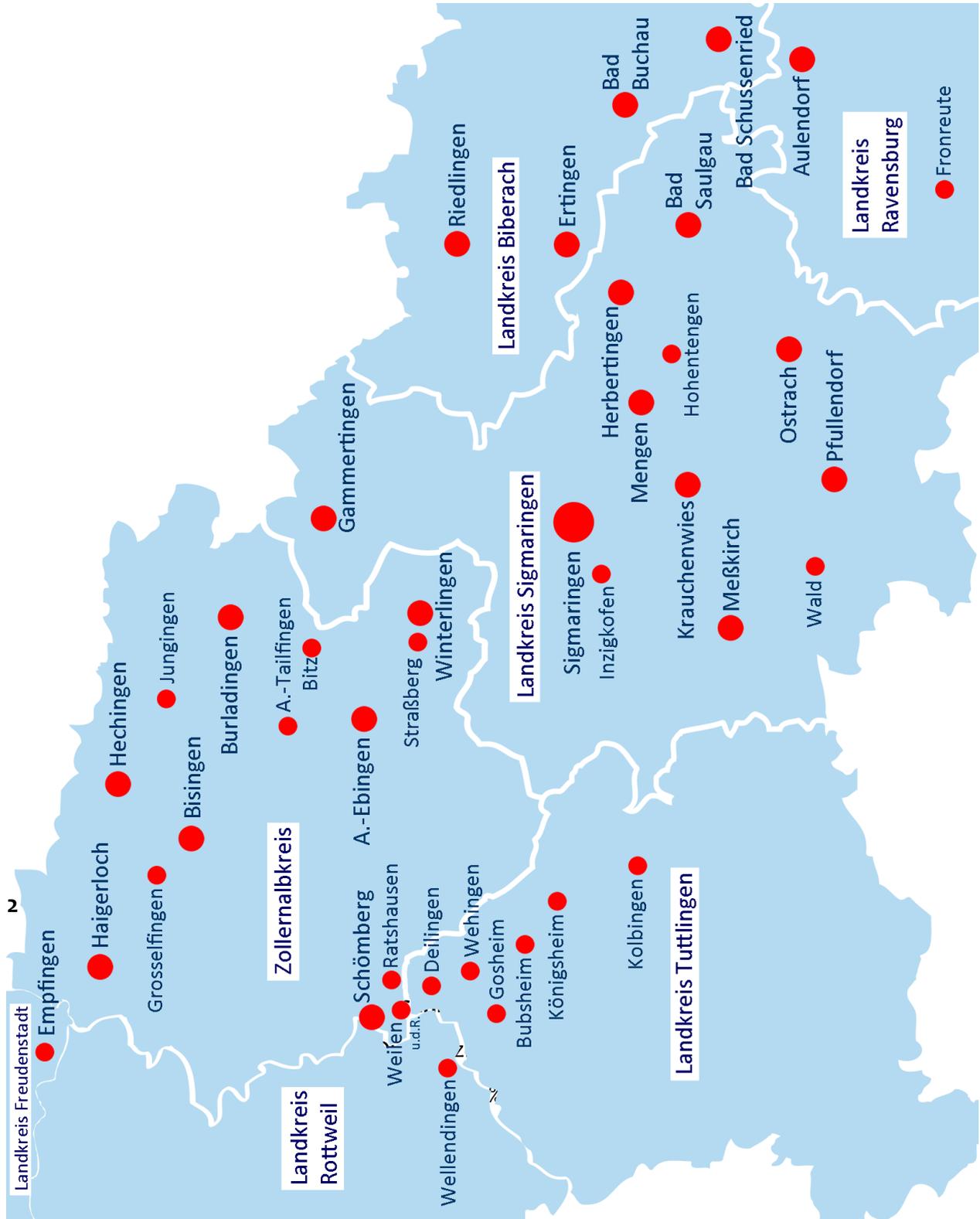
Das Erzbischöfliche Kinderheim Haus Nazareth ist eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts und als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe anerkannt. Gegründet als Waisenhaus für Hohenzollern von Pfarrer Thomas Geiselhart im Jahr 1859 stellt sich unsere Einrichtung heute als eine diversifizierte und an den Bedürfnissen der Menschen orientierte Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe dar.

Im Leistungsspektrum werden nahezu alle im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) beschriebenen Hilfeformen angeboten und durchgeführt. Neben den traditionellen stationären und teilstationären Angeboten werden Kinder, Jugendliche und Familien mit präventiv ausgerichteten ambulanten und gemeinwesenorientierten Hilfen unterstützt. Während die klassischen Angebote der stationären Unterbringung weiterhin hauptsächlich auf dem Gelände unseres Stammhauses in Sigmaringen durchgeführt werden, sind alle anderen Angebote weitestgehend dezentralisiert. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, schwerpunktmäßig in Formen der Schulsozialarbeit, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und diversen Formen im Rahmen der Ganztagesbetreuung an Schulen, werden an insgesamt 40 kommunalen Standorten realisiert.

Ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (SBBZ ESENT), eine Kindertagesstätte, flexible und / oder erlebnispädagogisch orientierte Gruppenangebote, therapeutische Hilfestellungen und ein Frauen- und Kinderschutzhaus ergänzen das Portfolio.

Die wesentliche Aufgabe unserer Einrichtung besteht darin, dass Menschen in individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Problemlagen professionelle Hilfe durch diagnostische, sozialpädagogische und therapeutische Maßnahmen erfahren; orientiert an den individuellen Ressourcen des Individuums. Ca. 600 Mitarbeitende sind bestrebt, ihre fachliche Expertise und ihre persönliche Überzeugung zum Wohle der uns anvertrauten Menschen einzusetzen. Eine beständige Weiterentwicklung – auf Basis fachlicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse – ist für uns selbstverständlich.

Standortübersicht Haus Nazareth



2 Angebote und Bausteine der Erwachsenen- und Familienbildung im Haus Nazareth, insbesondere des Elterntreffs Winterlingen.

Nicht nur als Elterntreffleitung, sondern auch insgesamt als Koordinatorin des Bereichs „Erwachsenen- und Familienbildung“ im Haus Nazareth, ist es mir wichtig Familienbildung in allen Facetten möglichst passgenau, bedarfsorientiert und zeitgemäß zu gestalten.

Ein großes Anliegen der Familienbildung ist die stetige Unterstützung von Familien in Form von resilienzfördernden Angeboten. Seit Beginn der Corona-Pandemie wird die Dringlichkeit gut ausgebauter Hilfestrukturen noch deutlicher. Gleichzeitig steigt der Bedarf an Beratung, Austausch und Bildung, denn nicht wenige Nachwirkungen beschäftigen die Familien.

Ein Fokus muss weiterhin auf die fachliche Entwicklung von wirksamen Angeboten der Familienbildung gelegt werden. Hier sind gut aufgestellte Netzwerke ein Garant für passgenaue Angebote, deshalb habe ich in diesen Bereich weiter investiert. Das Angebot der Unterstützung und Förderung von Eltern, Kindern und Familien braucht den Erfahrungsaustausch, die Beratung und die Vernetzung zwischen den Kooperationspartnern, Angebotsträgern, öffentlichen Bekanntmachungsorganen und der kommunalen Ebene. Zudem bedarf es der Entwicklung neuer Konzepte und Angebote, um auf pandemiebedingt entstandene und verschärfte Problemlagen zu reagieren.

Deshalb lag mein Hauptaugenmerk im zurückliegenden Jahr zum einen auf den Erhalt etablierter und bewährter Angebote, aber auch auf den Ausbau neuer Ansätze (verstärkt, beispielsweise Sozial Media mit Instagram...) und auf Netzwerkarbeit im umfassenden Sinne.

Wie in der Leistungsbeschreibung detailliert beschrieben, setzt sich die Arbeit der Elterntreffleitung aus verschiedenen Faktoren, Tätigkeiten und Bereichen zusammen. Diese sollen auf Grundlage der vergangenen Monate im Folgenden noch mal skizziert werden:

Bausteine der Elterntreffarbeit:**Durchführung der praktischen Angebote:**

- Eltern-Kind-Treffen
- Elternthemenabende
- Mamaauszeitangebote
- Familienaktionen

**Elternsprechstunde/
Einzelberatung:**

- Per Mail
- Telefonisch
- Im Anschluss an Elterntreff

**Infoweitergabe ergänzender praktischer
Familienbildungsangebote:**

- Elternbildungskurse
- Angebote von Kollegen & Kooppartnern

Netzwerkarbeit:

- Emailverteiler/Kontakt zu Kooperationspartner
- Synergieeffekte des Gesamtbereichs „Erwachsenen- und Familienbildung“

Vorbereitung:

- Programmgestaltung
- Terminfindung
- Bedarfsplanung
- Absprachen (Referenten/Beteiligte/Eltern)
- Flyerentwicklung

Digitale Elternbildung/ElternImpulsNet:

- Mail
- Instagram

**Neuerungen Landesprogramm
Stärke umsetzen/nutzen**

- Ergänzende Kurse
- Familienportale
- Weiterentwicklung auf Landesebene

**Bekanntmachung/
Öffentlichkeitsarbeit:**

- Lokale Presse
- Amtsblatt
- Homepage
- Flyer
- Email
- Plakate

Fort- und Weiterbildung/Recherche

- Erste Hilfe, Arbeitssicherheit,
- Infektionsschutz,...
- Fachliche Weiterbildung
- Austausch mit Kollegen und anderen Elterntreffleitungen
- qualitative Weiterentwicklung

Büro/Dokumentation:

- Evaluation der Elterntreffarbeit
- Berichte
- Konzepte
- Anträge
- Kontakte/Mails

2.1 Eltern-Kind-Treffen



Auch im vergangenen Jahr beinhaltete das Elterntreffjahr wieder viele schöne, gemeinsame Momente, viele Auszeiten für die Familien, Horizonsweiterungen, Räume für gemeinsames Lachen, Singen, Spielen, Gespräche, gemeinsames Essen, Ermutigung, Ideen, Aha-Momente...

Zusätzliche Aktionen gab's auch wieder ergänzend im Angebot. Leider zeigte sich hier, dass Corona immer noch einiges bestimmt. Ein geplanter Familientag und zwei Mamaauszeitabende mussten wegen vieler Quarantäne- und Krankheitsfälle abgesagt werden, aber ansonsten waren alle froh, dass der Alltag wieder weitgehend normal gestaltet werden konnte.

Die „Maskenerlösung“, die zur Freude aller möglich wurde, und somit auch wieder Mimik sichtbar wurde – nicht nur für die Kids ein Gewinn. Auch das Singen war nun wieder ungehindert möglich – ein wichtiges Element der Elterntreffmitten.

Viele Termine konnten in unserem schönen Hintergarten stattfinden, was ein anderes Erleben und Zusammenkommen ermöglichte. Immer wieder auch mit Abschluss im Park, mit einer Kugel Eis, Spielen und Schwungtuch auf der großen Wiese. Mal fand der Elterntreffnachmittag auf dem Roßberg statt. Mal gab es ein Luftballonfest als Saisonabschluss vor den Ferien, das auch im Garten stattfinden konnte.

Schön war, dass auch im vergangenen Jahr wieder viele neue Gesichter aus Winterlingen und den Teilorten, den Weg in den Elterntreff fanden. Viele junge Mütter suchen bewusst Kontakt zu anderen Familien, wurden über die Homepage, Mund-Zu-Mund-Propaganda oder Flyern auf den Elterntreff aufmerksam und fanden hier Anschluss und herzliche Aufnahme aller. Dies kam in der aktuellen Elterntreffevaluation immer wieder zum Ausdruck.

2.2 Elternsprechstunde/Elternberatung

Es hat sich gezeigt, dass die Eltern nach wie vor dankbar sind für das Angebot der Beratung und Begleitung. Sie schätzen in alltagsrelevanten und aktuellen Fragen einen vertrauten Ansprechpartner zu haben. In Einzelfällen wurde dann auch weitervermittelt an Beratungsstellen, was aber leider immer noch mit langen Wartezeiten verbunden ist. Dass die Elterntreffleitung den Kontext der Familie kennt, eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut wurde und zeitnah und unkompliziert als Ansprechpartner bei Fragen zur Verfügung steht, ist weiterhin ein Segen für die Mütter und das ganze System. Auch dies wird immer wieder rückgemeldet und wurde in den Feedbackbögen so angeführt.

2.3 ElternImpulsNet

Hier nimmt Instagram einen immer größeren Stellenwert ein. Schön, ist zu sehen, dass sich der Schritt in die digitale Elternbildung - angefangen beim Emailverteiler, bis hin zu Instagram im letzten Jahr - bestätigt hat. Hier wird nicht nur über Familienbildungsangebote informiert, über gelungene Events berichtet, sondern auch Ideen und interessante Fachartikel, Impulse und Adressen geteilt. Auch Humorvolles mit Kinderwitzen zum Schmunzeln findet seinen Platz.

2.4 Ergänzende Angebote

Regelmäßige Mamaauszeitabende mal thematisch, mal kreativ, mal „außerhaus“ haben sich mittlerweile fest etabliert. Wertvoll werden diese Termine in der Hauptsache auch deshalb, weil sie nicht nur zur Kontaktpflege gut ist, was erwiesenermaßen sich positiv auf Resilienz und Selfcare auswirkt, sondern auch, weil in den eigenständigen Terminen Raum ist, sich in Ruhe, ungestört ohne Kinder und Lärmpegel über das zu unterhalten, was das Leben der Mamas aktuell bestimmt. Dies schätzen die Eltern sehr. Interessant, ist

auch, dass sich bei den Mamabenden immer wieder auch „Ehemalige“ einklinken, deren Kids aus dem Elterntreffalter rausgewachsen sind, sie aber den geplanten und dennoch offenen und unkomplizierten Erfahrungsaustausch unter den anderen Müttern sehr schätzen.

Nach dem ausgefallenen Familientag unternahmen wir im Juli noch mal einen Versuch. Dieser konnte mit einer großen Kinder- und Elternschar bei Familie Dietz bei der Ziegenhütte in Harthausen stattfinden.



2.5 Netzwerkarbeit/Öffentlichkeitsarbeit

Auch hier ist die Schnittstelle zu Instagram nicht zu unterschlagen. 150 Follower hat die Seite „Erwachsenen_Familienbildung_hn“ mittlerweile und wird auch von vielen Fachkräften und Kooperationspartnern gerne für Informationen und Kontaktaufbau genutzt. Die digitalen Möglichkeiten bieten unkomplizierte, zeitgemäße und niederschwellige Plattformen.

Vernetzung und Netzwerkarbeit lag mir schon immer am Herzen, deshalb setzte ich die Idee eines „Familienbildungsnetzwerks Winterlingen“ in die Tat um. Ich nahm mit den örtlichen Schulen, den Kita's und den Kollegen der Gemeinwesenorientierten Jugendar-

beit Kontakt auf und lud am 17.10.22 zu einem offenen Elternthemenabend ein. Zum Thema „Elternoase - Resilienz in unseren Familien“ im Viktor-Rieber-Saal. Inhaltlich erwartete die Eltern eine bunte Mischung an Impulsen für einen starken und erfüllenden Familienalltag, Inputs aus der Resilienz- und Glücksforschung und der positiven Psychologie, aber auch kleinen Oasen- und Auszeitmomenten zum Fokussieren, Reflektieren und Krafttanken.

Ich denke die Herausforderungen für Eltern steigen, umso wichtiger erscheint es mir, ihnen Inputs an die Hand zu geben für ein festes Standing, Gelassenheit, Lebensfreude und Resilienz, damit sie diese ihren Kindern vorleben und für ihr Leben mitgeben können.

17.10.2022, 19.00 - 20.30 Uhr
Viktor-Rieber-Saal, Begegnungsstätte Winterlingen

ELTERNOASE

Es erwartet Sie eine bunte Mischung an Impulsen für einen erfüllenden Familienalltag, Inputs aus der Resilienz- und Glücksforschung, Gute-Laune-Gedanken und kleinen Oasen- und Auszeitelementen. Ein Abend zum Fokussieren, Reflektieren und Krafttanken. Gönnen Sie sich eine Schatzsuche nach den eigenen Ressourcen und Stärkendem im Leben.

Der Elternthemenabend ist ein Angebot des Elterntreffs in Kooperation mit den Winterlinger Schulen, den Kindertagesstätten und der Gemeinwesenorientierten Jugendarbeit.

Referentin:
Susanne Kopp, Koordination des Bereichs „Erwachsenen- und Familienbildung“ im Haus Nazareth, Elterntreff Kunterbunt, Elternbildungskurse rund um den Familienalltag, Vorträge & Seminare mit dem Schwerpunkt Resilienz, Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsmanagement.

Anmeldung bis zum 13.10.22:
Susanne.Kopp@haus-nazareth-sig.de
0176/63401380
erwachsenen_familienbildung_hn

Schön, war auch, dass mit Freude wieder vom großen Engagement der Eltern berichtet werden konnte, über die erneute rege gemeinsame Beteiligung an der Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“.



erwachsenen_familienbildung_hn Wie jedes Jahr beteiligten wir uns heute wieder bei der Aktion "Ein Päckchen Liebe schenken". Die 4 Päckchen vom letzten Jahr konnten sogar noch gesteigert werden. 7 Pakete konnte Elterntreffleitung Susanne Kopp bei Familie Bredefeld in Winterlingen abgeben. Die Freude war groß. Danke allen Mama's für's Spenden und Packen!

3 Ausblick

Kurzfristige Termine sind nächste Woche nun noch der Besuch in der Bücherei. Auch diese gemeinwesenorientierten Angebote gehören schon immer zum Elterntreff dazu und sind mir seit Beginn wichtig.

Am 29.11. gibt es noch mal einen Mamaauszeitabend, am 6.12. feiern wir einen Nikolausnachmittag. In der Wunsch- und Bedarfsabfrage der Eltern wurden noch die Themen „Gewaltfreie Kommunikation“, „Wie bleibe ich ruhig“ „Regeln & Konsequenz“ sowie „Gemeinsames Backen“ genannt. Im Neuen Jahr ist ein Besuch von Frau Braitmayer von der Erziehungsberatungsstelle Albstadt und die Elternreihe „Resilienz for Family.Glückswerkstatt“, die verschoben werden musste, geplant.



Gefällt 3 Mal

erwachsenen_familienbildung_hn Start:
9.11. Sigmaringen Bildungszentrum,
10.11. Meßkirch Kita Kinderneest
15.11. Winterlingen Begegnungsstätte
Nähere Infos und Flyer bei
Susanne.kopp@haus-nazareth-sig.de

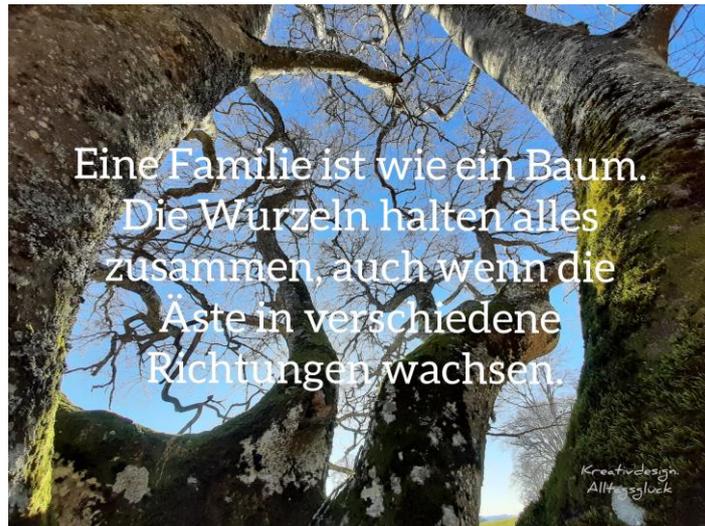
Vor 23 Stunden

Mein Fokus für's nächste Jahr liegt auch weiterhin auf gelungene Begleitungsangebote. Die positiven Erfahrungen sollen weiter in die Entwicklung und Verbreitung neuer Angebote einfließen. Diese „Good-Practice-Beispiele“, die Evaluationsergebnisse und das zu Grunde liegende Feedback der Eltern sollen weiterhin für gelingende Stärkungsprozesse genutzt werden.

Viele Themen, die Eltern bewegen, bleiben dieselben. Einige neue Trends und Herausforderungen im Elternsein kommen dazu. Familie bleibt weiterhin ein spannendes Unternehmen. Damit es für alle auch harmonische, erfüllende und positiv prägende Jahre werden, dafür setzte ich mich mit meinem Engagement ein. Auf dass die Familie, als sicherer Raum, als „Zuhause“ erfahrbar bleibt.

Elterntreff soll Familien verlässlich auf ihrem Weg begleiten, damit Kinder und Eltern die Leichtigkeit fürs Leben nicht verloren geht. Damit sie mutig und unbeschwert, wie die Kinder auf dem Foto, unterwegs sein können in eine, oft ungewisse und sich stetig verändernde, Zukunft.





„Eine Familie ist wie ein Baum. Die Wurzeln halten alles zusammen, auch wenn die Äste in verschiedene Richtungen wachsen.“

Elterntreff soll unterstützen, begleiten, anregen, diese tiefen Wurzeln zu entwickeln, die auch Haltgeben, wenn mal Stürme kommen. Die auch dann eine sichere Grundlage bieten, wenn die Kinder älter werden und die „Äste in verschiedene Richtungen wachsen“.

Susanne Kopp, 17.11.22



Je kaputter die Welt draußen, desto heiler muss sie zu Hause sein.

Reinhard Mey